

## **Gemeindeversammlung vom 24. November 2010 Abschied der Rechnungsprüfungskommission**

### **A Politische Gemeinde**

#### **1 Finanzen**

##### **Voranschlag 2011**

##### **Genehmigung und Festsetzung Steuerfuss**

Basierend auf der Finanzplanung geht der Gemeinderat von einem 100-prozentigen ordentlichen Steuerertrag von CHF 24.000 Mio. (Vorjahr: CHF 25.850 Mio.) aus. Das bedeute bei einem Steuerfuss von 40% einen Steuerertrag von CHF 9.600 Mio. Der Nettosteuerertrag wird auf CHF 12.474 Mio. budgetiert, CHF 3.183 Mio. tiefer ist als im Vorjahr (CHF 15.657 Mio.). Dies ist vor allem auf den Wegfall der im 2010 ausserordentlich angefallenen Grundstückgewinnsteuern zurückzuführen. Insgesamt budgetiert der Gemeinderat einen Ertrag von CHF 39.141 Mio. (Vorjahr CHF 40.821 Mio.).

Demgegenüber steht ein budgetierter Aufwand der Laufenden Rechnung von CHF 41.568 Mio. (Vorjahr: CHF 40.745 Mio.). Daraus resultiert ein Aufwandüberschuss in der Laufenden Rechnung von CHF 2.427 Mio. (Vorjahr: Voranschlag mit einem Ertragsüberschuss von CHF 0.077 Mio.).

Im Voranschlag 2011 ist erstmals das Alterszentrum Sunnental vollständig integriert (vorher Globalbudget). Ebenfalls neu im Voranschlag ist das neue Betriebsamt für die Gemeinden Fällanden, Maur und Schwerzenbach.

Das Budget ist durch einen wachsenden Personal- und Sachaufwand geprägt. Dieser wird beim Personalaufwand grösstenteils durch höhere Entgelte aus dem Betriebsamt kompensiert.

Es sind totale Investitionen von CHF 9.784 Mio. vorgesehen, dem stehen Einnahmen von CHF 0.756 Mio. gegenüber. Somit betragen die Nettoinvestitionen CHF 9.028 Mio. Diese sind im Vergleich zum Voranschlag 2010 (CHF 5.668 Mio.) deutlich höher. Diese Erhöhungen resultieren insbesondere aus geplanten Investitionen in den Bereichen Planung und Bau sowie Werke (z.B. Sanierung Schwerzenbacherstrasse, Glärnischstrasse, Zentrum Benglen).

Wie der Finanzplanung 2010 bis 2014 entnommen werden kann, ist unter Beibehaltung des Ausgabenniveaus mit jährlichen Defiziten in der Grössenordnung von CHF 2.500 Mio. zu rechnen. Hohe Investitionen und ein bescheidener Selbstfinanzierungsgrad (Selbstfinanzierung in Prozent der Nettoinvestitionen) führen zu einem raschen Abbau des Nettovermögens (Finanzvermögen abzüglich Fremdkapital).

Wichtige Kennzahlen für die Jahre 2009 – 2011:

Kennzahlen	2009 (definitiv)	2010 (voraussichtlich)	2011 (geplant)
Selbstfinanzierungsanteil	13.9%	10.4%	3.9%
Selbstfinanzierungsgrad	700%	121%	15%
Zinsbelastungsanteil	-2.2%	-3.6%	-2.1%
Nettovermögen Fr. / Einwohner	2'346	2'402	1'426

Quelle: Finanzplan 2010 - 2014

Der Steuerfuss wird auf 40% des einfachen Staatssteuerertrages belassen.

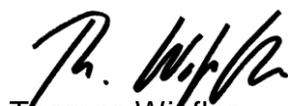
**Die RPK stellt fest, dass Sparanstrengungen unternommen wurden. Dennoch bleibt der Aufwand deutlich über den erwarteten Erträgen. Beunruhigend ist der Umstand, dass gemäss Finanzplan auch in den nächsten drei Jahren Defizite in derselben Höhe zu erwarten sind. Der Gemeinderat ist gefordert, rasch eine finanzpolitische Strategie zu entwickeln, die aufzeigt, wie die im Finanzplan vorgeschlagenen Massnahmen (Überprüfung der Notwendigkeit, Höhe und Dringlichkeit der Investitionen, Prüfung von Veräusserungen von nicht benötigten Finanzvermögen) umgesetzt werden. Die RPK empfiehlt dem Gemeinderat, eine finanzpolitische Trendwende hin zu einem ausgeglichenen Haushalt einzuleiten. Werden die Investitionen wie geplant realisiert und das hohe Ausgabenniveau nicht angepasst, sind ein rascher Anstieg der verzinlichen Verschuldung und ein erhöhter Druck zu erheblichen Steuerfusserhöhungen sicher.**

**Die RPK empfiehlt der Gemeindeversammlung, dem Voranschlag 2010 mit gleich bleibendem Steuerfuss von 40% zuzustimmen.**

Fällanden, 08. November 2010

RPK Fällanden

Der Präsident

  
Thomas Wipfler

Der Sekretär

  
Heinz Rügsegger

**Gemeindeversammlung vom 24. November 2010  
Abschied der Rechnungsprüfungskommission**

**A Politische Gemeinde**

**5 Genehmigung der Bauabrechnung Ausbau- und Sanierung ARA Bachwies**

Die Bauabrechnung für den Ausbau- und die Sanierung der ARA Bachwies schliesst mit Kosten von Total CHF 32.527 Mio. ab. Bei einem Baukredit von CHF 31.049 Mio. und einer Bauteuerung von CHF 1.398 Mio. resultiert eine Kreditüberschreitung von CHF 0.070 Mio. oder 0.23%. Der Anteil der Gemeinde Fällanden an den Gesamtkosten beträgt CHF 6.942 Mio. respektive 21.35%. Die Bauabrechnung wurde von der RPK des Zweckverbandes VSFM geprüft und in Ordnung befunden.

**Die RPK empfiehlt der Gemeindeversammlung die Bauabrechnung zu genehmigen.**

Fällanden, 8. November 2010

RPK Fällanden  
Der Präsident

  
Thomas Wipfler

Der Sekretär

  
Heinz Rügsegger

**Gemeindeversammlung vom 24. November 2010  
Abschied der Rechnungsprüfungskommission**

**B Schulgemeinde**

**1 Globalbudget Sekundarstufe Fällanden, Schulhaus Buechwis, Benglen**

Das beantragte Netto-Globalbudget 2011 für die Sekundarstufe Fällanden beträgt CHF 2.033 Mio. Davon sind lediglich CHF 0.302 Mio. (15%) von der Lehrerschaft beeinflussbar. Es wird mit einem Mehraufwand gegenüber dem Voranschlag 2010 von CHF 0.119 Mio. gerechnet (+6.2%). Der Mehraufwand ist durch die Erhöhung der Schülerzahl in der Sekundarstufe und höhere Beiträge an die Gymnasien für zusätzliche Schüler begründet.

Anhand des geringen frei verfügbaren Betrags von CHF 0.302 Mio. gegenüber dem Voranschlag 2011 von CHF 16.345 Mio. (1.8%) stellt sich die Frage, inwiefern ein separat ausgewiesenes Globalbudget Sinn macht.

**Die RPK empfiehlt der Schulgemeindeversammlung das Globalbudget der Sekundarstufe zu genehmigen.**

Fällanden, 8. November 2010

RPK Fällanden

Der Präsident



Thomas Wipfler

Der Sekretär



Heinz Rügsegger

# Gemeindeversammlung vom 24. November 2010

## Abschied der Rechnungsprüfungskommission

### B Schulgemeinde

#### 2 Finanzen

##### Voranschlag 2011

##### Genehmigung und Festsetzung Steuerfuss

Basierend auf der Finanzplanung geht die Schulpflege von einem 100-prozentigen ordentlichen Steuerertrag von CHF 24.000 Mio. (Vorjahr: CHF 25.850 Mio.) aus. Das bedeute bei einem Steuerfuss von 53% einen ordentlichen Steuerertrag von CHF 12.720 Mio. Der Voranschlag 2011 budgetiert einen Aufwand von CHF 16.345 Mio. (Rechnung 2009: CHF 15.445 Mio.) und einen Ertrag von CHF 15.862 Mio. Das Budget schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF 0.483 Mio. ab, welcher dem Eigenkapital belastet wird.

Der Voranschlag 2011 ist geprägt durch einen wachsenden Personal- und Sachaufwand in der Primar- und Sekundarstufe. Des Weiteren fallen höhere Aufwendungen im Bereich Sonderschulung auf. Diese Mehraufwendungen entsprechen ca. 2-3 Steuerprozenten.

Es sind Nettoinvestitionen von CHF 1.350 Mio. vorgesehen. Diese sind im Vergleich zum Voranschlag 2010 (CHF 1.807 Mio.) tiefer.

Wie der Finanzplanung 2010 bis 2014 entnommen werden kann, ist unter Beibehaltung des Ausgabenniveaus mit jährlichen Defiziten in der Grössenordnung von CHF 0.600 Mio. zu rechnen. Hohe Investitionen und ein bescheidender Selbstfinanzierungsgrad (Selbstfinanzierung in Prozent der Nettoinvestitionen) führen zu einem raschen Abbau des Nettovermögens (Finanzvermögen abzüglich Fremdkapital). Die finanzielle Lage der Schulgemeinde erfordert eine sorgfältige und kritische Planung, um nicht in eine finanzielle Schieflage zu geraten.

Wichtige Kennzahlen für die Jahre 2009 – 2011:

Kennzahlen	2009 (definitiv)	2010 (voraussichtlich)	2011 (geplant)
Selbstfinanzierungsanteil	18.2%	13.0%	3.3%
Selbstfinanzierungsgrad	2901%	155%	39%
Zinsbelastungsanteil	0.3%	0.2%	-0.9%
Nettovermögen Fr. / Einwohner	98	191	86

Quelle: Finanzplan 2010 - 2014

Der Steuerfuss wird auf 53% des einfachen Staatssteuerertrages belassen.

**Die RPK stellt fest, dass Sparanstrengungen unternommen wurden und sich die finanzielle Situation dadurch verbessert hat. Der Voranschlag zeichnet sich durch steigende Ausgaben und sinkende Einnahmen aus, welche durch den Ausgleich der kalten Progression zukünftig noch verstärkt werden. Dies erhöht die Schwierigkeit, eine positive finanzielle Situation zu erreichen. Der Schulpflege wird empfohlen, Mehraufwendungen und zukünftige Investitionen zu hinterfragen und die notwendigen Korrekturen vorzunehmen.**

**Die RPK empfiehlt der Schulgemeindeversammlung, den vorgesehenen Globalkredit Sekundarstufe Fällanden zu genehmigen und dem Voranschlag 2011 unter Beibehaltung des Steuerfusses zuzustimmen.**

Fällanden, 8. November 2010

RPK Fällanden

Der Präsident



Thomas Wipfler

Der Sekretär



Heinz Rügsegger